



Wissenschaft im Dialog-Pressemitteilung, 12. Juli 2022

## **Ausstellungsschiff MS Wissenschaft kommt nach Bonn Von Astrophysik bis Zukunftsforschung**

Wie funktioniert eigentlich Forschung? **Vom 20. bis 24. Juli** macht das Ausstellungsschiff *MS Wissenschaft* Halt in Bonn und gibt Einblicke in den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Der Eintritt ist frei. Auch Forschende der Universitäten Bonn und Köln zeigen eines von rund 30 interaktiven Exponaten.

Wie erforscht man das Universum, die Tiefsee oder gesellschaftlichen Zusammenhalt? Mit welchen Werkzeugen und Methoden sammeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Daten? Welchen Herausforderungen begegnen Forschende bei ihrer Arbeit? Und was motiviert sie, zu forschen? Im *Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!* widmet sich die *MS Wissenschaft* in einer Ausstellung der Wissenschaft selbst und zeigt, wie Forscherinnen und Forscher arbeiten.

Im Bauch des umgebauten Frachtschiffs nehmen interaktive Exponate die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Expedition in die Arktis, zeigen, wie die Zukunft erforscht werden kann, und ermöglichen es, den Einfluss von Waldrodungen oder Vulkanausbrüchen auf das Klima zu simulieren. **Das Exponat des Sonderforschungsbereichs „Future Rural Africa“ der Universitäten Bonn und Köln** befasst sich anhand von Erfahrungsberichten von Akteurinnen und Akteuren sowie einem Simulationsspiel zu Entscheidungsprozessen mit verschiedenen Visionen der Zukunftsgestaltung des ländlichen Afrikas.

Partizipative Exponate zum *Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!* bieten den Besucherinnen und Besuchern zudem die Möglichkeit, selbst Fragen für die Wissenschaft zu stellen, sich mit den Fragen der anderen Ausstellungsgäste auseinanderzusetzen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Ausstellung informiert auch darüber, wie Bürgerinnen und Bürger selbst zur Wissenschaft beitragen können, indem sie sich an Citizen-Science-Projekten beteiligen.

**Am 21. Juli** findet in Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) die **Diskussion** „Ein Herz aus dem Drucker – Gibt es Alternativen zur Organspende?“ statt. Wie ist der Stand der Forschung und welche Methoden künstlicher Organherstellung sind denkbar, um die Organspende in Zukunft zu ergänzen oder gar zu ersetzen?

Die *MS Wissenschaft* tourt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch Deutschland. *Wissenschaft im Dialog (WiD)* realisiert die Ausstellung mit Unterstützung der hinter

WiD stehenden Wissenschaftsorganisationen. Die Exponate kommen direkt aus der Forschung und werden zur Verfügung gestellt von Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und DFG-geförderten Projekten, Hochschulen sowie weiteren Partnern. Die Ausstellung wird für Besucherinnen und Besucher ab zwölf Jahren empfohlen.

**Anlegestelle:** Stresemannufer, am ehemaligen Bundeshaus, KD-Anleger

**Öffnungszeiten:** 20. – 24. Juli, 10 – 19 Uhr

**Kostenlose Führungen durch die Ausstellung:**

Täglich 17 Uhr; in Ferienzeiten, am Wochenende sowie feiertags um 11 Uhr und 17 Uhr

**Anmeldung für Gruppen:** Für Gruppen ab zehn Personen ist eine Anmeldung unter der jeweiligen Station auf [ms-wissenschaft.de/tour](https://ms-wissenschaft.de/tour) erforderlich. Die Ausstellung ist geeignet für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren.

**Veranstaltungen an Bord der MS Wissenschaft**

Am 21. Juli findet um 19 Uhr die Podiumsdiskussion „Ein Herz aus dem Drucker – Gibt es Alternativen zur Organspende?“ in Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) statt. Wie ist der Stand der Forschung und welche Methoden künstlicher Organherstellung sind denkbar, um die Organspende in Zukunft zu ergänzen oder gar zu ersetzen? Die Podiumsdiskussion findet an Deck der *MS Wissenschaft* statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Fotos für Ankündigungen:** [ms-wissenschaft.de/presse](https://ms-wissenschaft.de/presse)

**Schnittmaterial für Hörfunk-, TV- und Onlinejournalisten:** [ms-wissenschaft.de/presse/footage-material](https://ms-wissenschaft.de/presse/footage-material)

**Informationen:** [ms-wissenschaft.de](https://ms-wissenschaft.de) und [wissenschaftsjahr.de](https://wissenschaftsjahr.de)

---

**Ihre Ansprechpartnerin bei Wissenschaft im Dialog (WiD):**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Vivienne Vent

Tel.: 0157 58875043

[vivienne.vent@w-i-d.de](mailto:vivienne.vent@w-i-d.de)

---

### **Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!**

Das *Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!* lädt Bürgerinnen und Bürger dazu ein, ihre ganz persönliche Frage an die Wissenschaft zu stellen und dadurch Impulse für potentielle Zukunftsfelder und zukünftige Forschungsvorhaben zu setzen. Denn: Wissenschaft und Forschung durchdringen alle Bereiche unseres Lebens. Ob es nun die wachsende Bedeutung von Algorithmen im Alltag oder die Auswirkungen unserer Lebensführung auf das globale Klima sind: Die Gesellschaft steht am Beginn des 21. Jahrhunderts vor großen Herausforderungen. Um diese gemeinsam zu meistern und unsere Gesellschaft aktiv zu gestalten, sind die Auseinandersetzung mit Forschungserkenntnissen und das Einbringen eigener Perspektiven entscheidend. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des BMBF gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog (WiD)*. Sie unterstützen seit 22 Jahren als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation den Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft. [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de)

### **Wissenschaft im Dialog – die Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland**

*Wissenschaft im Dialog (WiD)* ist die Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland. Die gemeinnützige GmbH unterstützt Wissenschaft und Forschung mit Expertise zu wirkungsvoller Kommunikation mit der Gesellschaft, entwickelt neue Vermittlungsformate und bestärkt Wissenschaftler\*innen im Austausch mit der Öffentlichkeit auch über kontroverse Themen der Forschung. Unter Bürger\*innen schärft *WiD* das Bewusstsein für die gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaft und fördert das Verständnis von Prozessen und Erkenntnissen der Forschung. Dafür organisiert *WiD* deutschlandweit Diskussionen, Schulprojekte, Ausstellungen, Wettbewerbe und betreibt Online-Portale rund um Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation. *Wissenschaft im Dialog* wurde im Jahr 2000 auf Initiative des Stifterverbands von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. Als Partner kamen wissenschaftsnahe Stiftungen hinzu. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wird *WiD* durch Projektförderung unterstützt. [www.wissenschaft-im-dialog.de](http://www.wissenschaft-im-dialog.de)